

# PSYCHOTHERAPIEVERBÄNDE GESPRÄCHSKREIS II

---

## **Geschäftsführender Verband**

Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse,  
Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT)

## **Korrespondenzadresse**

DGPT e.V.  
Kurfürstendamm 54/55  
10707 Berlin  
Tel.: 030 8 87 16 39 30  
psa@dgpt.de

---

## **Resolution des Gesprächskreises II der Psychotherapieverbände:**

### **Keine Kürzungen bei Psychotherapie – Sicherung der psychotherapeutischen Versorgung!**

Zum 1. April 2026 hat der erweiterte Bewertungsausschuss (EBA) die Vergütung der psychotherapeutischen Gesprächsleistungen auf Betreiben und mit den Stimmen des GKV-Spitzenverbandes (GKV-SV) um 4,5 % gekürzt. Psychotherapeutischen Praxen werden im laufenden Betrieb und ohne Notwendigkeit die Mittel gekürzt. Dies ist gesundheitspolitisch nicht hinnehmbar und sendet in Zeiten wachsender psychischer Belastungen ein fatales Signal. Der Gesprächskreis II (GK II), dem alle relevanten Verbände der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten angehören, kritisiert dieses Vorgehen scharf und fordert das Ministerium für Gesundheit als Rechtsaufsicht auf, diesen Beschluss zu beanstanden. Der GK II begrüßt die Klage der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gegen diesen Beschluss und teilt deren Ansicht, dass es sich um einen rechtswidrigen Beschluss handelt.

Doch damit nicht genug: Die Finanzkommission Gesundheit hat am 30. März 2026 ihre Vorschläge für mögliche Einsparungen bei der Versorgung gesetzlich Versicherter vorgelegt. Der Referentenentwurf vom 16. April eines GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes übernimmt die Vorschläge der Kommission, die extrabudgetären psychotherapeutischen Gesprächsleistungen in die im Volumen begrenzte Gesamtvergütung zurückzuführen und die Zuschläge zur Förderung der Kurzzeittherapie zu streichen.

Diese Maßnahmen würden eine absolute Kehrtwende in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung bedeuten, die eine Verknappung des Leistungsangebotes bei steigendem Bedarf zur Folge hätten.

Außerdem ist es für die Umsetzung der ambulanten Weiterbildung der Fachpsychotherapeut\*innen unerlässlich, dass deren zusätzliche Versorgungsleistungen in den Praxen vollständig refinanziert werden. Auch dies wäre mit den angedachten gesetzlichen Änderungen nicht mehr möglich, was die Versorgung der Zukunft massiv bedroht.

Epidemiologische Studien sowie Diagnose-Abrechnungsdaten der Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigungen zeigen eine Zunahme von psychischen Erkrankungen, d.h. einen gestiegenen Behandlungsbedarf und dementsprechend auch ein steigendes Inanspruchnahmeverhalten. Der Umfang psychotherapeutischer Leistungen ist in den zurückliegenden Jahren um ca. 3–4 % pro Jahr gestiegen. Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung prognostiziert bis 2035 eine weitere Zunahme der Inanspruchnahme um 21 %. Eine Einbudgetierung der Hauptleistungen der Psychotherapeut\*innen würde jede Mengenentwicklung verhindern, da sie nicht länger durch die Krankenkassen gegenfinanziert würde. Das führt zu noch längeren Wartezeiten, insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Regionen sowie in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen, es wird zu einer Zunahme der Kostenerstattung nach § 13 (3) SGB V sowie zu erheblichen Verlagerungseffekten in den

deutlich teureren stationären Bereich führen. Außerdem ist – wegen der zu erwartenden steigenden Zahl an Krankheits- bzw. Arbeitsunfähigkeitstagen – mit deutlich höheren Kosten für Krankengeldzahlungen und auch mit vermehrten Frühberentungen zu rechnen. Gleichzeitig zeigen sorgfältige gesundheitsökonomische Berechnungen, dass sich jeder Euro, der in Psychotherapie investiert wird, um den Faktor 2 bis 4 amortisiert.

Konzepte zur Verbesserung der Versorgung liegen vor. Durch die Psychotherapeutische Sprechstunde ist bereits ein probates und erfolgreiches Steuerungsinstrument für die Versorgung psychisch erkrankter Menschen geschaffen worden, denn dort erfolgt eine individualisierte Diagnose- und Indikationsstellung durch hochqualifiziertes Fachpersonal.

Aus Sicht der Berufs- und Fachverbände des GK II kann die Effizienz der Versorgung von Menschen mit psychotherapeutischem Behandlungsbedarf insbesondere dadurch weiter erhöht werden, dass die Verzahnung der verschiedenen Sektoren (ambulante und stationäre Versorgung, Kinder-/Jugendlichen- sowie Erwachsenenpsychotherapie) sowie der verschiedenen Berufsgruppen in der ambulanten Versorgung verbessert wird. Eine Reihe von konkreten Vorschlägen wurden der Politik bereits unterbreitet.

Um die psychische Gesundheit von Menschen in Deutschland zu stärken, müssen die Verantwortlichen bereit sein, psychotherapeutische Versorgung ganzheitlich zu betrachten, das heißt zeitlich über eine Legislaturperiode hinaus und finanziell über die Grenze einzelner „Töpfe“ (Krankenkassen, Rentenversicherungen, Sozialversicherung etc.) hinweg. So kann langfristig gespart werden und die psychotherapeutische Versorgung immer wieder gemäß den jeweiligen Anforderungen verbessert werden.

Der GK II fordert die Politik auf,

- die Rückführung von ambulanter Psychotherapie in eine begrenzte Gesamtvergütung nicht umzusetzen und
- die Förderung der aufwendigen Kurzzeittherapien durch einen Zuschlag beizubehalten.

Der GKV-Spitzenverband ist aufgefordert, die reale Versorgungslage sowie die vorhandene Evidenz angemessen zu berücksichtigen und zu einer sachlichen, verantwortungsvollen Debatte beizutragen. Ein entsprechendes Faktenblatt zur Vergütung in der Psychotherapie haben die Verbände im Rahmen der Demonstration am 15.04.2026 vorgelegt. Der Gesprächskreis II steht jederzeit für einen konstruktiven, lösungsorientierten Dialog bereit, um gemeinsam tragfähige Perspektiven für eine zukunftssichere psychotherapeutische Versorgung zu entwickeln.

#### **Anlage:**

Faktenblatt Vergütung Psychotherapie

## **Psychotherapieverbände im Gesprächskreis II:**

- AVM:** Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation e.V.
- BAG:** Berufsverband der approbierten Gruppenpsychotherapeuten
- bkj:** Bundesverband für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie e.V.
- BVKP:** Bundesverband der Klinikpsychotherapeuten
- bvvp:** Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten e.V.
- DeGEFT:** Deutsche Gesellschaft für Emotionsfokussierte Therapie e.V.
- D3G:** Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie
- DDGAP:** Deutscher Dachverband Gestalttherapie für approbierte Psychotherapeuten e.V.
- DFF:** Deutscher Fachverband für Psychodrama e.V.
- DFT:** Deutsche Fachgesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie/ Psychodynamische Psychotherapie e.V.
- DGAP:** Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie e.V.
- DGH:** Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V.
- DGIP:** Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie e.V.
- DGK:** Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie e.V.
- DGPs/Fachgruppe KliPs:** Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie e.V.
- DGPSF:** Deutsche Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und -forschung e.V.
- DGPT:** Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V.
- DGfs:** Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung e.V.
- DGSGB:** Deutsche Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
- DGSF:** Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V.
- dgsp:** Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie e.V.
- DGVT:** Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V.
- DPG:** Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft e.V.
- DPGG:** Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie e.V.
- DPTv:** Deutsche PsychotherapeutenVereinigung e.V.
- DPV:** Deutsche Psychoanalytische Vereinigung e.V.
- DVT:** Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie
- Ethikverein e.V.:** Ethikverein e.V. – Ethik in der Psychotherapie
- GNP:** Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.
- GwG:** Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V.
- KJPVT:** Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie Verhaltenstherapie e.V.
- MEG:** Milton Erickson Gesellschaft
- NGfP:** Neue Gesellschaft für Psychologie
- Psy4F:** Psychologists/Psychotherapists for Future e.V.
- SG:** Systemische Gesellschaft – Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.
- VAKJP:** Vereinigung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Deutschland e.V.
- VfSP:** Verbund für Systemische Psychotherapie e.V.
- VIVT:** Verband für Integrative Verhaltenstherapie e.V.
- VPP im BDP:** Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im BDP e.V.